



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Dinstag den 31. October.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1990. (3) Nr. 21664.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Mit dem hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasse vom 19. März 1848, Z. 2502, womit einige Erleichterungen bei Einhebung der Verzehrungssteuer an den Linien in Laibach bewilligt wurden, ward auch bemerkt, daß die städtischen Zuschläge unberührt bleiben. — Da in den diefortigen Kundmachungen vom 22. März und 3. October 1848, Zahlen 7238 et 23202, des Gemeindefuzschlages nicht erwähnt ist, so findet man sich, um möglichen Mißverständnissen vorzubeugen, zur gegenwärtigen nachträglichen Erinnerung veranlaßt, daß es bei der Entrichtung der Gemeindefuzschläge natürlich dort, wo eine l. f. Steuer zu zahlen ist, auch fernerhin verbleibt. — Was zur Darnachachtung kund gemacht wird. — Laibach am 22. October 1848.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Kreuzberg,
k. k. Gubernialrath.

3. 1998. (2) Nr. 23034.

G u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums. — Betreffend die Stämpelbehandlung der Duplicate von Urtheilen, Verlassenschafts-Einantwortungs-Decreten u. dgl., welche vor der Wirksamkeit des gegenwärtigen Stämpel- und Taxgesetzes ergangen sind. — Laut Eröffnung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 19. v. M., Z. 29802, hat das k. k. Justiz-Ministerium, im Einverständnisse mit dem Finanz-Ministerium unterm 20. August l. J., Z. 2022, in Betreff der Stämpelbehandlung der Duplicate von Urtheilen, Verlassenschafts-Einantwortungs-Decreten u. dgl., welche vor der Wirksamkeit des gegenwärtigen Stämpel- und Taxgesetzes ergangen sind, an den obersten Gerichtshof und sämtliche Appellationsgerichte Folgendes erlassen: — Die Duplicate, welche während der Wirksamkeit des Stämpel- und Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 von noch vor der Wirksamkeit des neuen Stämpel- und Taxgesetzes in streitigen Angelegenheiten erlassenen gerichtlichen Urtheilen oder ihre Stelle vertretenden Erkenntnissen ausgefertigt werden, unterliegen im Sinne des § 24 dieses Gesetzes den in den §§. 35, 36, 37, 46 und 47 desselben Gesetzes (§§. 36, 37 und 38 italienischen Textes) vorgeschriebenen Stämpel. — Die während der Wirksamkeit des Stämpel- und Taxgesetzes vom 27. Jänner 1840 ausgefertigten Duplicate der vor der Wirksamkeit des neuen Stämpel- und Taxgesetzes erlassenen Verordnungen zur Einantwortung einer Verlassenschaft, zur Uebergabe des Pupillar- oder Curatelvermögens, ferner der gerichtlichen Finalerledigungen über die Absonderung der Allodialgüter von Fideicommiss-, Substitutions- oder Lehengütern und der Bewilligungen zur Vertauschung, Verwandlung oder Verschuldung eines Fideicommissgutes oder zur Auflösung des Fideicommissbandes unterliegen in der ersten unter der Wirksamkeit des Stämpel- und Taxgesetzes erfolgten Duplicatausfertigung

dem in den §§. 55, 57 und 66 dieses Gesetzes (§§. 46 und 48 italienischen Textes) vorgeschriebenen Stämpel, die etwa weiter auszufertigenden Duplicate sind als amtliche Ausfertigungen im Sinne des §. 81, Zahl 6 des Stämpel- und Taxgesetzes, mit Beobachtung der in dem Hofkammer-Decrete vom 12. August 1846, Zahl 32089/2234, angeordneten Vorsichten stämpelfrei zu behandeln. — Die dermal auszufertigenden Duplicate der vor der Wirksamkeit des neuen Stämpel- und Taxgesetzes erlassenen Verlassenschafts-Einantwortungs-Verordnungen, welche die Abhandlungsbehörden in den Fällen, in welchen ein einer anderen Jurisdiction unterstehender Pupille als Erbe eingetreten ist, den Vormundschaftsbehörden über ihr Belangen mittheilen, sind, insoferne die Duplicate nicht an die Vormünder, Curatoren oder andere Parteien hinausgegeben, oder von ihnen angejucht werden, sondern lediglich zum amtlichen Gebrauche der Vormundschaftsbehörde bestimmt sind, auch bei der ersten Ausfertigung unter der Wirksamkeit des Stämpel- und Taxgesetzes im Sinne des §. 81, Zahl 5 dieses Gesetzes, vom Stämpel frei. — Was sonach zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 4. October 1848

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Gubernialrath.

R a z g l a s

e. k. ilirskiga poglavarstva. — Zastran Stempelna drugopisov (Duplicat) obsojil ali urtelnov, izročnih sklepov po mertvih (Verlassenschafts-Einantwortungs-Decrete) i. t. d., kteri so bili storjeni, präden je sadanja postava zastran Stempelnov in taks veljavnost dobila. — Po naznanjenji e. k. denarstviniga ministerstva od 19. Kimovca pod številam 29802 je e. k. ministerstvo pravie v pomeni z denarstvinim ministerstvom 20. veliciga serpana t. l. pod številam 2022 zastran Stempelna drugopisov (Duplicat) in isročnih sklepov po mertvih i. t. d., ki so bili storjeni, präden je sadanja postava zastran Stempelnov in taks veljavnost dobila, narvikšimu sodništvu in usim apelaciam sledeče naznanilo: Drugopisi, kteri so v veljavnosti postave zastran Stempelnov in taks od 27. Prosenca 1840 od sojnih obsojil ali njih namestojočih pisem v pravdnih zadevah, ki so hile pred veljavnostjo nove postave zastran Stempelnov in taks sklenjene, storjeni bili, so po 24. razdelku te postave Stempelnu podverženi, kakoršniga razdelki 35, 36, 37, 46 in 47 ravno te postave zapovedujejo. — Drugopisi, ki so bili o veljavnosti postave zastran Stempelnov in taks od 27. Prosenca 1840 od ukazov zastran izročnja dedšine ali erbšine, otročjiga ali varovanskiga premoženja (Curatel-Vermögen) pred veljavnostjo nove postave zastran Stempelnov in taks dani, dalje drugopisi sodniških obsojil zastran ločnja podložnih zemljiš od sijekomisnih, nametniških ali nadarnih (Lehengüter) in drugopisi privoljenja za zaméno, preméno ali zadolženje sijekomisa ali za razvézo sijekomisne zavéze so v prvim o veljavnosti postava zastran Stempelnov in taks na-

pravljenim drugopisu Stempelnu podverženi, kakoršniga razdelki 55, 57 in 66 te postave ukazujejo; drugopisi pa, ki bi se še dalje napraviti iméli, se smejo kakor gosposkini spiski po razdelku 81 št. 6 postave zastran Stempelnov in taks s spolnovanjem opominov, ki so v sklepu dvorne kamre od 12. veliciga serpana 1846 pod števil. 32089/2234 dani, brez Stempelna dati. — Drugopisi od pred veljavnostjo nove postave zastran Stempelnov in taks danih ukazov zastran izročenjapremoženja po mertvih, ktere obravnávne gosposke (Abhandlungsbehörden) takrat vikšimu jerobstvu (Vormundschaftsbehörde) po njegovim željenju dajo, kadar kak jerobnik (Pupille), ki je drugi sodniški gosposki podložén, dedšino prevzame, smejo, ako drugopisi ne grejo jerobam, varham ali drugim ali če jih ti ne prosijo, ampak samo vikšimu jerobstvu v rabo slušiti imajo, tudi pri prvi napravi po razdelku 81. števil. 5. postave zastran Stempelnov in taks neštempljani biti. — To se da s tem sploh na znanje. — V Ljubljani 4. Kozaperska 1848.

Leopold graf Welfersheimb,
deželni poglavar.

Andrej graf Hohenwart,
e. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Simon Ladinig,
e. k. poglav. posvetovavec.

3. 1999. (2) Nr. 12280, ad 24453.

K u n d m a c h u n g

des k. k. innerösterr. Appellationsgerichtes. — Im Nachhange der Kundmachung vom 28. September l. J., Z. 12280, wird bekannt gemacht, daß für Krain der k. k. Stadt- und Landrath, Joseph v. Scheuchenstuel, als Organisirungs-Commissär bestimmt ist. — Klagenfurt am 16. October 1848.

3. 2013. (1) Nr. 13206, ad 24610.

E d i c t

des k. k. innerösterr. kistenländ. Appellationsgerichtes. — Vom k. k. innerösterr. kistenl. Appellationsgerichte wird bekannt gemacht, daß der provisoriſche Staatsanwalt in Pressachen, Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Joh. Stieger, hier mit Anfange dieses Monates die Functionen als Staatsanwalt in Pressachen übernommen hat. — Klagenfurt am 12. October 1848.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 2012. (1) Nr. 8538.

E d i c t.

Von dem k. k. kárntn. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Erben, die öffentliche Feilbietung der zum Verlasse des verstorbenen Gärtners Benedict Weber gehörigen Realität bewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsatzung auf den 17. November d. J., Vormittags um 10 Uhr, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet.

Die zu versteigernde, ganz isolirt stehende Realität, Haus-Nr. 21 alt, 27 neu, in der Viktringer-Vorstadt zu Klagenfurt, liegt fest an der nach Laibach führenden Commerzial-Strasse. Sie besteht aus dem, der schönsten Rund- und Fernsicht sich erfreuenden einstöckigen neuen Bohnhause, Haus-Nr. 21 alt, 27 neu, den dazu gehörigen ganz gemauerten Wirthschaftsgebäuden, nebst

entsprechendem Hofraume; ferner aus dem an das Wohnhaus angränzenden, theils mit einer 140 Cubikfasser betragenden Mauer, theils mit einer Bretterwand eingefriedeten, 1 Foch 448 □ Klafter messenden Garten von guter Gleba, welcher mit Obstbäumen und Reben bepflanzt, und mit einem Glashause und Mistbeeten versehen ist; endlich aus zwei nahe gelegenen Aeckern, zusammen im Flächenmaße pr. 10 Foch, 929 □ Klafter.

Das im modernen Geschmack ganz feuerfester erbaute Wohnhaus enthält unter der Erde 3 Keller, zu ebener Erde eine gewölbte Vorlaube, drei Zimmer, zwei gewölbte Kammern, ein Speisgewölbe und eine Küche. Das ganz gemauerte, vom Hause getrennte Wirthschaftsgebäude enthält die Dreschtenne, die Getreid- und Futterbehälter, ein gewölbtes Zimmer sammt Küche und Speis, einen gewölbten Kuhstall, eine gewölbte Pferdehaltung und eine Wagenremise. Diese Gebäude sind sämmtlich neu erbaut, mit Ziegelbedachung versehen und befinden sich im besten Bauzustande.

Diese Gesamtrealität wird bei einer einzigen Versteigerungstagung um den im Stadt- und landrechtlichen Inventursprotocoll vom 28 und 29. August 1848 gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswert von 10,893 fl. 31 fr. C. M. dergestalt feilgeboten, daß sie unter diesem Schätzungswert für keinen Fall hintangegeben werden wird.

Von dem nach Abzug der zu übernehmenden Tabularlasten pr. 2100 fl. C. M. bleibenden Meistbotsreste hat der Ersteher ein Drittel binnen 14 Tagen, das zweite Drittel binnen einem Vierteljahre nach dem Licitationstage hieher zu erlegen, über das letzte Drittel, von welchem das Badium pr. 1000 fl. abzuziehen ist, bei Bezahlung des zweiten Dritttheils einen Schuldschein auszustellen und auf die Realität intabuliren zu lassen, oder dasselbe zugleich mit dem zweiten Drittel zu erlegen.

Die übrigen Licitationsbedingungen sind sammt dem Schätzungsprotocoll in der dieslandrechtlichen Registratur einzusehen.

Klagenfurt den 14. October 1848.

3. 1996. (2) Nr. 9601.

Vom dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Witwe Amalia Seunig, Vormünderin, und Herrn Vincenz Seunig, Mitvormund der Joseph Gal. Seunig'schen minderj. Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 10. August 1848 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung hier in der Gradisca-Vorstadt verstorbenen Haus-, Guts- und Realitäten-Besizers und Handelsmannes, Herrn Joseph Gal. Seunig, die Tagung auf den 27. November 1848, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 17. October 1848.

3. 1984. (2) Nr. 750.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gegeben, daß dem unbekannt wo abwesenden Johann Novrin von Unterwaldt ein Curator ad actum in der Person des Hrn. Johann Korban von Altenmarkt, zur Vertretung desselben bei der über die eingebrachte Klage des Andr. Schutte von Derradenze, pcto. 133 fl. 20 fr. D. W., auf den 19. December l. J., früh 10 Uhr bestimmten Tagfahrt bestellt worden ist. Johann Novrin hat sonach bis hin dem ihm aufgestellten Curator seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber demselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens dieser Rechtsstreit mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Johann Novrin sich die, durch diese Verabsäumung zur Last kommenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 15. Sept. 1848.

3. 1985. (2) Nr. 751.

E d i c t.

Dem unbekannt wo abwesenden Johann Kure in Unterwaldt wird durch dieses Edict hiemit erin-

net, daß ihm zu seiner Vertretung bei der auf den 19. December l. J. früh 10 Uhr bestimmten Verhandlungstagfahrt, pcto. dem Andreas Schutte von Derradenze schuldigen 150 fl. M. M. und 100 fl. R. W., ein Curator in der Person des Herrn Johann Korban von Altenmarkt bestellt wurde, und daher demselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Johann Kure sich die, aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland, 15. September 1848.

3. 1986. (2) Nr. 798.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Martin Jonke von Vornschloß, mit Bescheid vom 11. October 1848, 3. 798, in die exec. Feilbietung der, dem Paul Sterk von Vornschloß gehörigen Rustical-Kaische H. Nr. 11 in Vornschloß, unter Herrschaft Pölland dienstbar, pcto. dem Ersiern schuldigen 92 fl. 25 fr. gewilligt, und die Tagfahrten hiezu auf den 13. November, 13. December 1848 und 13. Jänner 1849, früh um 10 Uhr in loco Vornschloß mit dem Beisage angeordnet wurden, daß diese Kaische erst bei der 3. Tagfahrt unter dem Schätzungswert pr. 65 fl. M. M. wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 11. October 1848.

3. 1987. (2) Nr. 878.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Joseph Weber von Thall, mit bez. ger. Bescheid vom 4. October 1848, 3. 878, in die executive Feilbietung der, dem Martin Steil von Thall gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube Rect. Nr. 322 und Haus-Nr. 6 unter Herrschaft Pölland dienstbar, pcto. 104 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 17. November, 18. December l. J. und 19. Jänner 1848, jedesmal um 10 Uhr früh in loco Thall angeordnet wurden, mit dem Beisage, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswert pr. 305 fl. wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 4. October 1848.

3. 1983. (2) Nr. 749.

E d i c t.

Dem abwesenden Johann Novrin von Unterwaldt, dessen Aufenthaltsort dem gestrigen Bezirksgerichte unbekannt ist, wird durch dieses Edict hiemit erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der von Andreas Schutte von Derradenze gegen ihn eingebrachten Klage, pcto. 236 fl. R. W., auf den 19. December l. J. früh 10 Uhr bestimmten Tagfahrt, in der Person des Hrn. Johann Korban von Altenmarkt, ein Curator ad actum bestellt worden ist, und daß sonach derselbe bis hin dem ihm aufgestellten Curator alle seine Behelfe mitzutheilen, oder selbst vor Gericht zu erscheinen, oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens dieser Gegenstand mit dem genannten Curator der Ordnung nach abgeführt und Johann Novrin sich die, aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen nur selbst zuzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland, 15. September 1848.

3. 1988. (2) Nr. 1826.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gegeben: Es sey die executive Feilbietung der, der Herrschaft Thurnhamhart sub Rect. Nr. 375 dienstbaren, auf 640 fl. bewertheten Ganzhube, so wie die exec. Feilbietung der, dem Jacob Scharr von Kommo gehörigen, in der Pfändungsrealisation vom Bescheide ddo. 9. Mai l. J., Nr. 515 beschriebenen, auf 74 fl. 20 fr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. April 1847, exc. intab. 21. Februar 1848, den Kapler'schen Pupillen von Großdorn schuldigen 535 fl. 43 fr., 5 % Zinsen und Einbringungskosten bewilligt worden, und zu deren Vornahme drei Tagungen, u. zw.: 11. November, 11. December 1848 und 11. Jänner l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage bestimmt, daß die Realität sowohl, als die Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 6. Sept. 1848.

3. 1993. (1) Nr. 3043.

E d i c t.

Vom gefestigten Bezirksgerichte ist über Ansuchen des Hrn. Eduard Scherko von Birkniz, in die executive Feilbietung der in Präsche gelegenen, der hiesigen Staatsherrschaft unter Urk. Nr. 1077 dienstbaren, auf 3467 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube des Georg Faidiga, wegen schuldiger 171 fl. 19 fr. gewilligt, und die Vornahme derselben auf den 20. September, 20. October und 20. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittag im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietungstagung um jeden Anbot hintangegeben werden würde, wenn sie nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht der Cameralherrschaft Adelsberg am 20. October 1848.

Anmerkung. Zur 1. und 2. Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1992. (1) Nr. 3055.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Franz Lamprecht von S. Weich, durch Hrn. Dr. Thomann, gegen Casper Klemenz von Adelsberg, pcto. 560 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Leytern gehörigen, in Adelsberg gelegenen, der hiesigen Cameralherrschaft sub Urb. Nr. 5 und 94 dienstbaren, auf 2163 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, bestehend aus Grundstücken und einem im Markte Adelsberg gelegenen Hause gewilligt, und die Vornahme derselben auf den 21. September, 21. October und 21. November d. J., um 10 Uhr Vormittag beim Executen mit dem Beisage angeordnet worden, daß die zu veräußernden Realitäten bei der dritten Feilbietung um jeden Anbot hintangegeben werden würden, wenn sie nicht früher wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Oct. 1848.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 1994. (1) Nr. 3041.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Johann Hönigs- mann von Semizh, Cessionärs der Pfarrkirche zu Semizh, die executive Feilbietung der, dem Johann Mihelzich junior von Semizh Nr. 14 gehörigen, zu Semizh liegenden, und dem Gute Semizh sub Curr. Nr. 8, 73, 118 und 208 dienstbaren Realitäten, als: einer Achrelhube zu Raschzba, im gerichtlichen Schätzungswert von 240 fl., des Hauses Nr. 14 zu Semizh sammt Zugehör pr. 490 fl. und zweier Brigärten im Großaltsemizhberge pr. 58 fl., wegen schuldiger 10 fl. 15 fr. C. M. c. s. c. bewilligt, und sey zu deren Vornahme 3 Tagungen, nämlich auf den 27. November, 23. December d. J. und den 30. Jänner 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityäten mit dem Beisage angeordnet, daß solche bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswert würden hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 24. Sept. 1848.

3. 146. (4) Nr. 61.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Hitti von Kleinsiviz, grundbüchlichen Besizers der, dem Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Rect. Nr. 685, Urb. Nr. 814 unterthänigen $\frac{1}{2}$ Hube, in die Einleitung der Amortisirung der, auf dieser Realität zu Gunsten des Thomas Kramor mit dem Schuldbriefe ddo. 2. Jänner 1793 vorge- merkten Forderung von 53 fl. 23 fr., und jener zu Gunsten des Mathias Juwanz mit dem Schuldbriefe ddo. 1. Juli 1795 intabulirten Forderung von 49 fl. 35 fr. gewilligt worden.

Zur Anmeldung der allfälligen Rechtsansprüche auf diese Tabular-Forderungen wird eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Zeitungsblatt gerechnet, mit dem Beisage bestimmt, daß wenn binnen dieses Termines die genannten Gläubiger, oder deren Erben oder Cessionäre ihre Rechte auf die obenangeführten Forderungen nicht geltend machen sollten, auf weiteres Anlangen des Amortisirungswerbers die fraglichen Satzposten gelöscht werden würden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 10. Jän. 1848.